

Tätigkeitsbericht 2020

LebensWelt gemeinnützige Gesellschaft für Förderung von Familie, Jugend, Arbeit und Gesundheit mbH

Organisationsstruktur/Allgemeines

Geschäftsführender Sitz der LebensWelt gemeinnützige Gesellschaft für Förderung von Familie, Jugend, Arbeit und Gesundheit mbH ist die Maxstr. 3a, 13347 Berlin.

Das Gründungsjahr ist 2005.

Zweck des Unternehmens LebensWelt gemeinnützige Gesellschaft für Förderung von Familie, Jugend, Arbeit und Gesundheit mbH ist

- die Förderung der Jugend- und Familienhilfe und Abbau der Benachteiligung von Kindern und Jugendlichen,
- die Unterstützung und Integration von Kindern und Jugendlichen unterschiedlicher ethnischer Herkunft und die Förderung der sprachlichen Vorbereitung der Kinder nicht deutscher Herkunft für die Grundschule,
- die Tätigkeit im Bereich der Kinder-, Jugend- und Familienhilfe mit Schwerpunkt in der Betreuung von Migrantenfamilien,
- das Angebot der Teilnahme an sozialer Gruppenarbeit und aufsuchender Familientherapie,
- das Anbieten von Deutsch- und Integrationskursen.

Die Gründung und Weiterentwicklung der LebensWelt gemeinnützige Gesellschaft für Förderung von Familie, Jugend, Arbeit und Gesundheit mbH orientiert sich u.a. am Diversityansatz und der Inklusion.

Angebote für Zielgruppen/Einzelpersonen und Personaleinsatz

LebensWelt gemeinnützige Gesellschaft für Förderung von Familie, Jugend, Arbeit und Gesundheit mbH arbeitet mit qualifizierten Leitungskräften, Fachkräften, Dozent*innen und Referent*innen zur Sicherung und kontinuierlichen Verbesserung

qualitativer Standards. Das leitende Personaltableau der Gesellschaft in 2020 umfasst:

- Geschäftsführung
- Qualitätsmanagement
- Personalmanagement
- Öffentlichkeitsarbeit und Projektentwicklung
- Deutsch- und Integrationskurse sowie
- Bereichsleitung und Fachberatung der Kindertagesstätten

Die Berechtigung zur Durchführung von Deutsch- und Integrationskursen (Bundesamt für Migration und Flüchtlinge BAMF) und die Zertifizierung nach DIN EN ISO 9001:2015 liegen vor. Die Leitung bearbeitet die Kursdurchführung mit der:

- Akquise der Teilnehmer*innen
- administrativen Bearbeitung der Teilnehmer*innen-Anträge gemäß BAMF
- Zusammenstellung von Lerngruppen aus heterogenen Teilnehmer*innen-Anmeldungen.

Die angesprochenen Integrationskursteilnehmer*innen sind u.a. zugewanderte Migrantinnen und Migranten, EU-Bürger*innen und Geflüchtete.

In 2020 umfasste das Programm 38 verschiedene Integrationskurse mit 621 Teilnehmenden: 12 Frauen-Integrationskurse, 4 Frauen-Alpha-Integrationskurse, 15 gemischte Alpha-Integrationskurse sowie 7 Allgemeine Integrationskurse.

Im Jahr 2020 wurden insgesamt 16 DTZ-Sprachprüfungen durchgeführt. Von den 344 Teilnehmenden (darunter viele aus den Alpha-Integrationskursen) erhielten 143 TN das Zertifikat „B1“ und 120 TN das Zertifikat „A2“. 81 TN schlossen ihren Integrationskurs mit „unter A2“ ab.

Aufgrund der Corona-Pandemie war der Kursbetrieb in 2020 insgesamt 5 ½ Monate unterbrochen. Für die Teilnehmer*innen wurden während der Kursunterbrechung Online-Tutorien sowie telefonische und Vor-Ort-Beratung angeboten. Finanzielle Unterstützung – sowohl für den Träger, als auch für die freiberuflichen Lehrkräfte – wurde vom BAMF über das Sozialdienstleister-Einsatzgesetz ausgezahlt.

Im zweiten Halbjahr konnten die Kurse unter Pandemiebedingungen mit veränderten Rahmenbedingungen von Seiten des BAMF weitergeführt werden. Um die geforderte Abstandsregelung von 1,5m umzusetzen, wurde das Vormittags-Programm auf zwei Schichten umgestellt. Große Kurse wurden auf zwei Klassenräume aufgeteilt.

Ausblick:

Die Sicherung erarbeiteter Standards (Bildung und Lernen) sowie die Durchführung der zertifizierten Integrationskurse unter besonderen Pandemie-Bedingungen bzw. der Neustart des Kursbetriebs im Regelbetrieb nach dem Ende der Corona-Pandemie bilden die weitere Arbeitsperspektive.